

# Ritter des Eulenordens „Närrische Weisheit“

Das Ordenskapitel



## ***Nachruf der Ritter des Eulenordens „Närrische Weisheit“ zum Tode von Egon Berchter***

*Egon Berchter, der Gründer der Lebenshilfe Oberhausen und Ritter des Eulenordens „Närrische Weisheit“ seit 1983, starb am Freitag, 21. Januar 2022, im Alter von 93 Jahren im Kreise seiner Familie.*

*Die Ritter des Eulenordens nehmen Abschied von einer Persönlichkeit, die für Oberhausen und über Oberhausen hinaus vieles für die Menschen, die oft am Rande der Gesellschaft stehen, erreicht hat. Egon Berchter bereicherte mit seiner Weltoffenheit den Alltag vieler Menschen, baute Brücken, um Menschen zu Kompromissen zu bewegen.*

*Das Leben des Verstorbenen begann in Osterfeld-Eisenheim. Darauf war er stolz und, dass er sein berufliches Leben mit der GHH in Verbindung bringen konnte; er stieg bis zum Prokuristen im Unternehmen der MAN auf.*

*Er wurde sicherlich an vielen Stellen, in vielen Gremien und bei manchen Verhandlungen zum „Sozialen Gewissen“ von Oberhausen und für sein Engagement in der Lebenshilfe, dessen Ehrenvorsitzender er war, mit hohen Auszeichnungen gewürdigt. Diese sind auch in Verbindung mit seinem Engagement in Bundes- und Landesvereinigungen der Lebenshilfe und seinem bürgerschaftlichen Engagement in Oberhausen zu sehen:*

*Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, Ehrenring der Stadt Oberhausen, silberne Ehrenplakette des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), goldene Ehrennadel der Bundesvereinigung der Lebenshilfe.*

*Er gehörte über Jahrzehnte dem Aufsichtsrat der Wohnungsgenossenschaft Oberhausen an und hat auch hier immer wieder für behindertengerechte Wohnungen geworben.*

*In der Lebenshilfe Oberhausen war er nicht nur Gründer, sondern immer auch Zeit seines Lebens Initiator für die Schaffung vieler Einrichtungen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Als Redakteur der Zeitschrift „Leo`s Lupe“ der Lebenshilfe brachte er manches Problem auf den Punkt und machte hier deutlich, dass durch die geschützten Einrichtungen den Menschen mit Handicap ein weitgehend selbstständiges Leben in Gesellschaft und Beruf ermöglicht wird.*

*Zum jungen Berchter gibt es viel zu berichten. Stolz war er schließlich, dass er auch für den großen Manager der GHH Dr. Dr. Hermann Reusch schon mal Grußworte schreiben durfte.*

*Seinen Humor hat Egon Berchter im gesellschaftlichen Leben der Stadt auch in früheren Jahren in der Großen-Osterfelder-Karnevalsgesellschaft oder beim Karneval der Lebenshilfe bewiesen. Er hatte eine gute Stimme, stand als Sänger in der Bütt und schrieb 1951, als die GOK in einer Vereinskrise steckte, den Jecken mit einem neuen Karnevalsschlager Folgendes ins Gebetbuch: „Wie in alten Tagen woll'n wir lustig sein....!“ Im hohen Alter hängte er dann die Senatoren-Mütze an den berühmten Nagel, ohne den Humor zu verlieren.*

*Egon Berchter war immer auch ideenreicher Motor im Eulenorden. Er liebte unsere Festsitzungen eingebunden im Brauchtum des Karnevals und war begeistert, wenn die Gäste beim Karneval der Lebenshilfe im Kostüm und mit Maske närrisch „auf die Pauke“ hauen konnten. Er hat nie danach gefragt, warum gefeiert wird, sondern immer allen die Festtagsstimmung gegönnt.*

*Das haben wir in der Pandemie vermisst.*

*Begriffe wie (u.a.) Demut, Hilfsbereitschaft und Solidarität, Tolleranz und auch Kampfbereitschaft gegen pauschale Vorurteile spielten als wertspendende Postulate an Charakter und Persönlichkeitsentwicklung im Leben von Egon Berchter eine große Rolle; daraus schöpfte er auch die Kraft für sein verdienstvolles ehrenamtliches Wirken.*

*Er hat nie aufgegeben, sich für ein vorurteilsfreies gesellschaftliches Miteinander, für eine bessere Welt und vor allem auch für Menschen mit Handicap einzusetzen. In diesem Sinne werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefempfundenenes Mitgefühl gilt seiner Frau Heike und der Familie.*

*Er möge Ruhen in Frieden.*

*In stiller Anteilnahme*

*Für das Präsidium des Eulenordens*

*Walter Paßgang  
Präsident*